



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Historia Der Augspürgischen Confession/ Wie/ vnd inn  
welchem verstandt sie vorlaengst von dero genossen  
vnnd verwandten im Artickel des Heiligen Abendmals/  
nach der Wittenbergischen Concordiformul/ ...**

**Herdesianus, Christoph**

**Newstatt an der Hardt, 1580**

**VD16 H 2265**

Von dem dienst desz Worts Gottes.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32887**

## Von dem dienst des Wortes Gottes.

Wiewol der H<sup>er</sup> mit klaren außgedruckten Worten redt/ Es wirt zu mir niemand k<sup>o</sup>men/ mein Vatter z<sup>i</sup>he in dann/ So hat er doch w<sup>o</sup>llen/ das das Euangelium vom Reich allen V<sup>o</sup>lkern verk<sup>u</sup>ndet v<sup>u</sup>nd gepredigt w<sup>u</sup>rde/ das man auch dem dienst des Predig<sup>u</sup> ampts mit h<sup>o</sup>chster trewen/ sorg v<sup>u</sup>nd fleiß obliege/ v<sup>u</sup>nd das die Bischoff v<sup>u</sup>nd Wechter grossen fleiß solches zu vollstrecken ankerten/ jetzt freundlich/ jetzt rauch/ v<sup>u</sup>nd wie das seyn m<sup>o</sup>chte v<sup>u</sup>nd s<sup>i</sup>g hette/ das sie dem H<sup>er</sup> Christo auß der Welt vil Menschen gewinnen m<sup>o</sup>chte. Darumb auch der H<sup>er</sup>/ als er jetzt mit seinem Leib gen Himel fahren wolt/ v<sup>u</sup>n zu seinen J<sup>u</sup>ngern sprach: Gehet hin v<sup>u</sup>nd prediget das Euangelium allen Creaturen/ Auff welche meynung auch Paulus redt: Der so herab gestiegen ist/ derselb ist auch hinauff gestiegen/ v<sup>u</sup>ber alle Himmel/ das er alles erf<sup>u</sup>llere/ V<sup>u</sup>nd eben derselbig hat gegeben etliche zu Aposteln/ etliche zu Propheten/ etliche das sie Euangelisten weren/ etliche das sie w<sup>u</sup>rden Hirten v<sup>u</sup>n Lehrer/ damit der Baw der Heiligen auffgerichtet/ das Werck vollf<sup>u</sup>ret/ v<sup>u</sup>nd der Leib Christi gebawen werde/ so lang bis wir alle in einigkeit des glaubens v<sup>u</sup>nd erkantnuß des Sohns Gottes k<sup>o</sup>men/ v<sup>u</sup>nd zu einem vollk<sup>o</sup>men Mann erwachsen. Solche seine Diener braucht Gott seine Kirch zubawen v<sup>u</sup>n aufzurichten/ wie er die Speiß braucht den Menschen zu speisen/ den Ackermann v<sup>u</sup>nd Seer den Samen zu seen/ v<sup>u</sup>nd die Artzt die Leichnam zu heilen/ Dann wo Gott mit krafft gibt/ das die speiß inwendig in der fuhr v<sup>u</sup>nd nahrung des Menschliche C<sup>o</sup>rpers verkert/ v<sup>u</sup>n der  
 samen

Ephes. 4.

samen erwecke vnd lebendig gemacht/auch die artzney  
 kräftig/so ist das eusser alles vergebens vñ vmb sonst/  
 also ist hie auch/Wo Gott das wachsen im Hertz des  
 Zuhörers nit gibt/so ist die eussere Lehr/wie die wässer  
 rung vñ pflanzung/aber alles den vngläubigē vnnütz  
 vnd vnfruchtbar/dann das Wort Gottes/das durch  
 den Glauben ins Hertz in ein gut Erdrich gefast vnd  
 empfangen/vnd durch den innern Bawmann den H.  
 Geist bekräftiget/das bringt wunderbare grosse nutz  
 vnd fruchtbarkeit. Jedoch hat es daneben Gott also  
 gefallen/die Menschlichen Händel also zuführen vnd  
 zu mässigen/das/wiewol er allein alle ding durch sein  
 krafft vnd würckung in allem erschaffet/würcket vnd  
 vollführet/er nicht destominder seine Diener auch als  
 Mitarbeiter brauchen will/Dann das ist klar vnd  
 heil genug/das Paulus sagt: Wir seind Mitarbeiter  
 Gottes. Er setzt aber gleich drauff: Ihr seyd ein Werk  
 vñ Baw Gottes/zwar darumb/das wir erlernen/alle  
 krafft/würckung vnd tugend/auch alle vollkommens  
 heit des Wercks/dem einigen GOTT zuzuschrei  
 ben/den Dienern aber allein das dienen/Darumb  
 wir warlich vnd recht mit Paulo sagen: Was ist dann  
 Paulus? Was ist Apollo? Nichts dann Diener/  
 durch die ihr gläubt habt/vnd so viel als der H. Er  
 einem jeglichen gegeben hat/Ich hab gepflanzt/  
 Apollo hat gewässert/Gott aber hat machen wachsen/  
 Derwegē der nichts ist/der da pflanzt/auch der nichts  
 der da wässert/sonder der das wachsen gibt/Gott. In  
 solchem verstandt hören vnd gebrauchen wir gern die  
 weiß zu reden der Schrift/als da Paulus spricht: Ich  
 hab euch durchs Euangeliū gebore. Icē/ Ir seyd vnser  
 Ll ij Brieff/

Hæc om-  
 nia appro-  
 bat Luthe-  
 rus, sed vt  
 Schyvenck  
 feldiana  
 damnat  
 Marba-  
 chius.

Briefff/durch vnsern dienst zubereit / vnd nit mit Din-  
 ten geschriben / sonder mit dem Geist des lebendigen  
 Gottes. Item / Denen jr die Sünde ablast vnd verzei-  
 het / denen seind sie verziehen. Item / da der heilig Pau-  
 lus spricht: Der Glaub ist auß dem Gehör / das Gehör  
 aber auß dem wort Gottes. Item / Da der HERR zu  
 Paulo spricht: Ich schicke dich zu den Heiden / daß du jr  
 Augen auffthuest. Item / von Johanne dem Täufer  
 redt die Schrifft: Der wirt die Herzen der Väter zu  
 den Kindern bekeren / vnd wirt dem HERN ein voll-  
 kommen Volck zubereiten. Dann die ding alle / so sie  
 bestehen / das ist / so die Menschen widergeboren / den  
 Geist empfangen / die Sünde verziehen werden / so der  
 Glaub verliehen wirt / vnd die Augen auffgethan / vnd  
 die Herzen bekert werden / wircket das alles / wie Pau-  
 lus sagt / der einige Geist Gottes / der seine Gnad in  
 die Herzen leuchtet / vnd sie zeucht nach seiner gemei-  
 nen ordnung durch den Werkzeug vnd mittel des auß-  
 sern diensts / wiewol er vermag vnd kan ohn alles mit-  
 tel ziehen / wohin / wie viel / vnd wann er will. Darumb  
 soll sich niemands der Menschen berühren / son-  
 der inn dem allein / der das wachsen gibt. Darne-  
 ben aber soll niemands die Menschen verachten /  
 die von dem HERN gesandt seynd / von denen  
 er selbs also redet: Wer euch höret / der höret mich / wer  
 euch veracht / der veracht mich. Dis ist vnser meynung  
 von dem dienst des Worts / als wir verhoffen / gleichfö-  
 mig vnd einmütig mit der H. Schrifft vnd heiligen  
 Lehrern / die wir auch in L. W. vnd der euern ge-  
 schrifft finden. Jetzt wöllen wir vnser meynung von  
 den heiligen Sacramenten auch setzen.

Von